STADT LAND STÖR

Herbst 2026

AUSFLUG IN DIE VERGANGENHEIT

Wer war Stina Lohmann?

WIR IM DIALOG

Zum Thema: Bürgernähe in Kellinghusen



Foto:

NEWS AUS KELLINGHUSEN

SERVICESEITE

Stadtmarketing
Tourist-Info
Museum betont
Mo: geschlossen
Di – So: 10:00 – 13:00 Uhr
14:00 – 17:00 Uhr

Stadtbücherei
Mo, Di, Fr: 10:00 – 12:30 Uhr
14:30 – 18:00 Uhr
Mi, Sa: 10:00 – 12:30 Uhr
Do: 10:00 – 12:30 Uhr
14:30 – 19:00 Uhr

Volkshochschule
Mo: 09:00 – 11:00 Uhr
Di: 09:00 – 11:00 Uhr
Do: 09:00 – 11:00 Uhr

Stadtarchiv
Mi: 11:00 – 15:00 Uhr

Stadtjugendpflege
täglich: 09:00 – 11:00 Uhr
Mi: geschlossen

„Die Bude“
Jugend- und Kulturhaus
Mo, Di,
Do, Fr: 15:00 – 20:00 Uhr
Mi: 17:00 – 20:00 Uhr

Täglich 12:00 – 15:00 Uhr Hausaufgaben in der Grundschule bis Klasse 4 und 13:00 – 15:00 Uhr in der „Bude“ ab Klasse 5

MGH und Familienzentrum
Mo – Fr: für Angebote siehe Homepage oder Pläne

STADT KELLINGHUSEN

Bürgermeister Axel Pietsch
Tel.: 04822 39 122
E-Mail: buergermeister@kellinghusen.de

Stadtmarketing & Tourist-Info
Leitung: Hannah Reimers
Am Markt 9, 25548 Kellinghusen
Tel.: 04822 39 500
E-Mail: info@kellinghusen.de

Museum betont
Leitung: Dr. Jan-David Mentzel
Am Markt 9, 25548 Kellinghusen
Tel.: 04822 39 500
E-Mail: museum@kellinghusen.de

Stadtbücherei
Leitung: Sabine Jülich
Hauptstr. 18, 25548 Kellinghusen
Tel: 04822 376220
E-Mail: buecherei@buergerhaus-kellinghusen.de

Volkshochschule
Leitung: Anja v. Possel-Bohnsack
Danziger Straße 40, 25548 Kellinghusen
Tel: 04822 376730
E-Mail: info@volkshochschule-kellinghusen.de

Freibad
Leitung: Michael Mitterer
Jacob-Fleischer-Str. 6, 25548 Kellinghusen
Tel: 04822 361238
E-Mail: info@freibad-kellinghusen.de

Freiwillige Feuerwehr
Schulstr. 8, 25548 Kellinghusen
Tel: 04822 4043
E-Mail: info@ff-kellinghusen.de

Stadtarchiv
Leitung: Margarethe Mehrens-Alfer
Hauptstraße 18, 25548 Kellinghusen
Tel: 0177 1731218
E-Mail: stadtarchiv-kellinghusen@t-online.de

Stadtjugendpflege (Familienzenturm, Bude, Mehrgenerationenhaus (MGH))
Leitung: Karsten Hanstein
Am Markt 7, 25548 Kellinghusen
Tel: 04822 39 340
E-Mail: karsten.hanstein@amt-kellinghusen.de

Wasserwerk
Leitung: Tobias Hornick
Am Wasserwerk 5, 25548 Kellinghusen
Tel: 04822 30800
E-Mail: info@wasserwerk-kellinghusen.de

Städtischer Bauhof
Leitung: Birga Ptach
Overndorfer Str. 66, 25548 Kellinghusen
Tel: 04822 361163
E-Mail: info@bauhof-kellinghusen.de

Kläranlage
Leitung: Manfred Langheinrich
Hauptstr. 14, 25548 Kellinghusen
Tel: 04822 378260
E-Mail: info@klaerwerk-kellinghusen.de

AMT KELLINGHUSEN

Amtsverwaltung Kellinghusen
Hauptstraße 14, 25548 Kellinghusen
Tel.: 04822 39 0
E-Mail: info@amt-kellinghusen.de

Gleichstellungsbeauftragte
Leitung: Wiebke Tischler
Tel.: 04822 39 333
E-Mail: wiebke.tischler@amt-kellinghusen.de

Inklusionsbeauftragter
Leitung: André Schwochert
Tel.: 04822 39 124
E-Mail: andre.schwochert@amt-kellinghusen.de

Ordnungs- und Standesamt
Leitung: Fenja Benz
Tel.: 04822 39 140
E-Mail: fenja.benz@amt-kellinghusen.de

Sozialamt
Leitung: Susanne Keusch
Tel.: 04822 39 180
E-Mail: susanne.keusch@amt-kellinghusen.de

Amt für Bildung u. Kultur
Leitung: Tina Schröder
Tel.: 04822 39 167
E-Mail: tina.schroeder@amt-kellinghusen.de

Amt für Finanzwirtschaft
Leitung: Cindy Rehder
Tel.: 04822 39 268
E-Mail: cindy.rehder@amt-kellinghusen.de

Liegenschaftsamt
Leitung: Sarah-Jane Rose
Tel.: 04822 39 230
E-Mail: sarah-jane.rose@amt-kellinghusen.de

Bauverwaltungsamt
Leitung: Merle Gülling
Tel.: 04822 39 210
E-Mail: merle.guelling@amt-kellinghusen.de

Technisches Bauamt
Leitung: Michael Baumann
Tel.: 04822 39 222
E-Mail: michael.baumann@amt-kellinghusen.de

Kämmereiamt
Leitung: Andrea Nagel
Tel.: 04822 39 246
E-Mail: andrea.nagel@amt-kellinghusen.de

Öffnungszeiten

Amtsverwaltung

Mo: Nur mit Onlinetermin!
unter www.amt-kellinghusen.de
Di: 08:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Mi: 08:00 – 12:00 Uhr
Fr: 08:00 – 11:00 Uhr

Foto: Axel Pietsch



Moin,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und ich hoffe, die warmen Monate waren für uns alle in Kellinghusen eine erfüllte und erholsame Zeit mit schönen Urlauben in Nah und Fern, eindrücklichen Erlebnissen und gemütlichen Abenden im eigenen Garten oder zu Gast bei guten Bekannten.
Jetzt zieht der Herbst ins Land und bringt seine ganz eigenen Aufgaben und Freuden mit sich. Während sich die Buchen auf der Lieth bunt färben und zu Spaziergängen durch ein goldenes Blättermeer einladen, steht auch die Ernte an. Äpfel, Birnen und Pflaumen sind reif, Kartoffeln und Karotten wollen aus der Erde und Kürbisse warten auf Halloween. Falls aber im Garten ein Kellinghusener Stina-Lohmann-Apfel steht, bleibt noch Zeit. Als Winterapfel sollten die Früchte nicht zu früh geerntet werden. Sie entfalten ihren vollen Geschmack erst beim Lagern und bieten für die kalten Monate eine leckere und vitaminhaltige Abwechslung. Mehr über Stina Lohmann gibt es übrigens in dieser Ausgabe zu lesen. Und wie sieht es mit den bunten Herbstblättern aus? Des einen Freud bedeuten sie für andere viel Arbeit, wenn sie auf Straßen und Wege fallen und von Regen durchnässt für Rutschgefahr sorgen. Wer ist für deren Beseitigung eigentlich verantwortlich? Wie ist die Straßenreinigung bei uns geregelt? Auch darüber klärt ein Beitrag auf den folgenden Seiten auf.
Diese Ausgabe unserer Stadtzeitung STADT LAND STÖR ist inzwischen die vierte Nummer und damit rundet sich bereits das erste Jahr ihres Erscheinens. Ich glaube, dass dieses Magazin von Anfang an eine hervorragende Mischung aus interessanten Informationen, praktischen Hinweisen, Einblicken in die Stadtpolitik und das Funktionieren unserer Kommune geboten hat. Trotzdem habe ich den Eindruck, dass unsere Stadtzeitung mit jeder Ausgabe noch etwas besser geworden ist. So darf es in den nächsten Jahren weitergehen! Und wie immer sind alle eingeladen, Wünsche, Hinweise oder Kritik zu äußern, damit STADT LAND STÖR auch in Zukunft mit jeder Ausgabe noch ein bisschen besser wird.

Euer Axel Pietsch

INHALT

Kellinghusen im Blick	4 – 5
Wirksam werden	6 – 7
Zusammen aktiv	8
Von der Stadt, für die Stadt	9
Wir aus Kellinghusen	10
Ausflug in die Vergangenheit	11
Mitgestalten	12 – 13
Wir im Dialog	14 – 15
Unser Lebensraum	16
Mein Lieblingsort in Kellinghusen	17
Entdeckungsreise Partnerstadt	17
Veranstaltungskalender	18 – 19

WUSSTET IHR EIGENTLICH?

Dass wir auf **Instagram** die **700 Follower:innen** geknackt haben? Dafür sagen wir **Danke!** Falls ihr noch nicht dabei seid, freuen wir uns, wenn ihr mal vorbeischaut.

@stadt.kellinghusen **Stadt Kellinghusen**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Kellinghusen
Der Bürgermeister
Stadtmarketing Kellinghusen
Am Markt 9
25548 Kellinghusen
info@kellinghusen.de

Redaktion:
Hannah Reimers (verantwortlich),
Thomas Flörkemeier,
Anna Pietsch,
Dr. Jan-David Mentzel

Gestaltung:
Anna Pietsch

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfassenden wieder, die auch verantwortlich sind.

Druck und Verteilung:
sh:z das Medienhaus
Fördestraße 20
24944 Flensburg
druck@shz.de

Auflage:
4.500

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Gefördert durch das Grundbudget der Aktiv Region Holsteiner Auenland

Kofinanziert von der Europäischen Union
SH Schleswig-Holstein Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz



Kirchturmuhr St.-Cyriacus Kirche (Foto: Archiv Stadtmarketing Kellinghusen)

HISTORISCHE TURMUHR ZURÜCK IM TAKT

Die Uhr der St.-Cyriacus-Kirche läuft wieder

Thomas Flörkemeier

Viele haben es sicherlich schon bemerkt: Seit Mitte Mai erklingt die historische Turmuhr der St.-Cyriacus-Kirche wieder. Die Uhr, die Mitte der 1990er-Jahre durch einen Werbespot für milchcremegefüllte Waffelschnitten deutschlandweit bekannt wurde, konnte dank großzügiger Spenden in Höhe von 10.000 Euro, eines langen Genehmigungsverfahrens und der engagierten Arbeit erfahrener Handwerker wieder in Betrieb genommen werden. Anstelle des fast 100 Jahre alten Uhrwerks sorgt heute moderne Elektronik mit App-Steuerung dafür, dass die Turmuhr – ebenso wie die Glocken – zuverlässig ihren Dienst verrichtet. Wir freuen uns sehr, dass dieses besondere Stück unserer Kirche wieder zum Leben erweckt wurde und nun erneut den Alltag in unserem Ort begleitet.



Das passt zusammen: Stör & Kellinghusen (Foto: Jan-David Mentzel)

FUNDSTÜCK DES MONATS

Gedreht und geschnitten – Kellinghusener Keramik ist großes Kino

Jan-David Mentzel

Zu den grundlegenden Aufgaben von Museen gehört das Sammeln von Kulturgütern, um sie für kommende Generationen zu bewahren und zu erforschen. Das führt dazu, dass Museen weit mehr Objekte besitzen, als sie ausstellen können. Auch in Kellinghusen ist das nicht anders. Deshalb wollen wir hier regelmäßig einen Blick ins Depot werfen und besondere Stücke vorstellen. Seit 1993 lebte und arbeitete der aus Höhr-Grenzhausen stammende Keramikmeister Mathias Frank in Kellinghusen. War er zunächst bei der Firma von der Trenck angestellt, machte er sich zusammen mit seiner Frau Kersten bald selbständig. Im Museumsdepot befindet sich diese formschön gedrehte Vase. Als Dekor trägt sie den Kellinghusener Stör. Auffällig ist das filigrane Netzmuster, das Frank in den Hals geschnitten hat – ein Markenzeichen seiner Keramik. Es verwandelt die Vase in ein Kunstobjekt und erinnert mit seiner Struktur an das Glitzern von Sonnenstrahlen auf fließendem Wasser oder das bewegte Spiel von Algen im kühlen Nass. So finden keramische Meisterschaft, Natur und Hommage an Kellinghusen in der Vase zueinander. Sie zeigt, Kellinghusener Keramik ist weit mehr als die bekannten Fayencen.

VIEL ERFOLG IN DER VERBANDSLIGA

VfL krönt seine Saison

Thomas Flörkemeier

Wir gratulieren zum Aufstieg der 1. Herren-Fußballmannschaft des VfL Kellinghusen in die Verbandsliga und wünschen dem Team eine erfolgreiche Saison 2026/2027!



Aufstieg klar gemacht: Das Team mit Fans nach dem letzten Relegationsspiel (Foto: VfL Kellinghusen)

WEGEPATEN SORGEN FÜR SICHERE WANDERWEGE

Naturpark Aukrug sucht Verstärkung

Thomas Flörkemeier

Ob Markierungen freischneiden, Schilder reinigen oder Schäden melden – die ehrenamtlichen Wegepatinnen und Wegepaten des Naturparks Aukrug sorgen dafür, dass Wanderinnen und Wanderer die derzeit 34 ausgeschilderten Routen sicher nutzen können.

Seit 2022 unterstützt ein engagiertes ehrenamtliches Team den Naturpark-Ranger bei der Pflege des rund 230 Kilometer langen Wanderwegenetzes. Da das Routennetz kontinuierlich wächst und immer neue Strecken hinzukommen, werden weitere Freiwillige gesucht.

Die Wegepatinnen und Wegepaten kontrollieren ihre Strecke mindestens zweimal im Jahr, erneuern bei Bedarf Wegemarkierungen, reinigen Schilder und dokumentieren Mängel. Größere Reparaturen übernimmt der Ranger oder koordiniert die notwendigen Arbeiten.

Wie groß das Einsatzgebiet ist, entscheiden die Ehrenamtlichen selbst. Wer sich nicht dauerhaft an eine Route binden möchte, kann den Naturpark auch flexibel als Springer unterstützen. Werkzeuge und Materialien für kleinere Pflegearbeiten werden vom Naturpark gestellt.

Der zeitliche Aufwand richtet sich nach der Länge der betreuten Strecke und lässt sich individuell einteilen. Wer Freude an Bewegung in der Natur hat und dazu beitragen möchte, dass die Wanderwege im Naturpark Aukrug dauerhaft attraktiv und sicher bleiben, ist als Wegepatin oder Wegepate herzlich willkommen.

Interessierte melden sich per E-Mail bei: **frigga.kruse@naturpark-aukrug.com**



Wegepaten bei der Arbeit (Foto: Frigga Kruse)

STEUERZAHLER AUF VIER PFOTEN

686 Hunde sind in Kellinghusen gemeldet

Thomas Flörkemeier

Auch Hunde leisten in Kellinghusen ihren Beitrag zum Gemeinwesen. Denn für ihre vierbeinigen Begleiter zahlen Hundehalter:innen eine Hundesteuer, die in Deutschland bereits auf eine lange Tradition zurückblickt. Als erste Stadt führte Offenbach am Main diese kommunale Aufwandsteuer bereits 1807 ein. Wie hoch die Hundesteuer ausfällt, entscheidet jede Kommune selbst. In Kellinghusen beträgt sie derzeit 110,00 Euro pro Jahr und Hund. Damit liegt die Stadt bundesweit im guten Mittelfeld. Zum Vergleich: Den höchsten Steuersatz erhebt aktuell Mainz mit 186,00 Euro jährlich. Für als gefährlich eingestufte Hunde gelten – wie in vielen anderen Kommunen auch – höhere Steuersätze. Stand Ende Juni 2026 sind in Kellinghusen 686 Hunde angemeldet und mit einer gültigen Steuermarke ausgestattet. Hinter jeder Anmeldung steht ein tierischer Begleiter, der das Leben seiner Besitzer:innen bereichert und dessen Haltung mit Pflichten verbunden ist. Dazu gehört die Anmeldung des Hundes binnen 14 Tagen nach Beginn der Haltung. Das gilt auch für Hunde, die vorübergehend zur Pflege, Verwahrung oder auf Probe aufgenommen werden. Ausgenommen sind u. a. Jagdgebrauchshunde, Sanitäts- und Rettungshunde, Herdenhunde sowie Assistenzhunde. Die gute Nachricht: Die An- und Abmeldung ist schnell und unkompliziert. Sie kann bequem online über das Bürgerportal des Amtes Kellinghusen oder das Serviceportal Schleswig-Holstein erfolgen. Wer den persönlichen Kontakt bevorzugt, kann sich auch direkt an das Amt Kellinghusen wenden. Dort hilft man bei Fragen gerne weiter und unterstützt bei der An- oder Abmeldung.

5 FRAGEN AN ZWEI UNSERER SCHÖFFEN

Schöffinnen und Schöffen bringen die Perspektive der Bürgerinnen und Bürger in die Strafjustiz ein und tragen Verantwortung bei der Urteilsfindung. Zwei Jugendschöffen berichten im Interview von ihrem Ehrenamt, ihren Aufgaben und ihren persönlichen Erfahrungen.

Thomas Flörkemeier

In Artikel 20, Abs. 2 des Grundgesetzes steht „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.“ Dies bedeutet, dass Staatsbürger:innen nicht nur durch ihre Beteiligung an Wahlen über die Zusammensetzung von Parlamenten entscheiden können, sondern auch direkt an der Rechtsprechung beteiligt sind. Wenn bei Strafgerichten am Landgericht oder am Amtsgericht ein Urteil „im Namen des Volkes“ ergeht, sind ehrenamtliche Richterinnen und Richter, die sogenannten Schöff:innen daran beteiligt.

Seit über 100 Jahren sind ehrenamtliche Richterinnen und Richter in Deutschland an der Rechtsprechung beteiligt. Sie wirken bei der Urteilsfindung in gleichem Umfang und Stimmrecht wie die an der Verhandlung teilnehmenden Berufrichter:innen mit und sind genau wie diese nur dem Gesetz unterworfen.

Ziel der Beteiligung von Schöff:innen in Gerichtsverfahren ist es, das Vertrauen der Bürger:innen in eine unabhängige und bürgernahe Justiz zu festigen und eine lebensnahe Rechtsprechung zu erreichen. Sie stellen damit ein wichtiges Element des demokratischen Rechtsstaates dar.

Für das Ehrenamt des Schöffen ist keine juristische Vorbildung notwendig, und man wird für 5 Jahre gewählt. Für Schöff:innen an den Jugendgerichten, den sogenannten Jugendschöffen werden höhere Anforderungen gestellt. Diese sollen „erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein.“

Das Ehrenamt Schöffe ist bestimmt eine spannende wie mit Sicherheit herausfordernde Aufgabe. Es erfordert ein hohes Maß an Pflichtbewusstsein, Gewissenhaftigkeit und Motivation, ein Interesse an seinen Mitmenschen und auch viel Geduld.

Jedes Urteil, egal ob Verurteilung oder Freispruch, haben die Schöffinnen und Schöffen mit zu verantworten. Für ein Schöffenamt bewerben sollte sich nur, wer die Verantwortung zum Beispiel für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder auch für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage auch für sich persönlich (er)tragen kann.

Die Schöffenwahl 2028 bestimmt die ehrenamtlichen Richter:innen für die Amtsperiode 2029 bis 2033. Interessierte können sich ab Sommer 2027 bei ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung bewerben. Gesucht werden deutsche Staatsbürger:innen im Alter von 25 bis 69 Jahren.

Wir haben mit einer Jugendschöffin und einem Jugendschöffen gesprochen. Wir danken dafür, dass sie sich die Zeit genommen haben.

1 WAS WAR IHRE MOTIVATION, SICH FÜR DIESES EHRENAMT ZU BEWERBEN?

Bärbel Saathoff: Durch meine Arbeit als Sozialarbeiterin habe ich viel mit jungen Menschen zu tun. Gedanklich hatte ich mich schon länger mit dem Ehrenamt Jugendschöffin beschäftigt und letztlich ausschlaggebend für meine Bewerbung war ein Artikel zur Schöffenwahl in der Tageszeitung.

Felix Westphal: Ich wollte gerne einmal hinter die Kulissen unseres Rechtssystems schauen – nicht nur aus der Zuschauerperspektive, sondern aktiv mitwirken. Mich hat besonders gereizt, als „Stimme aus der Gesellschaft“ Teil von Entscheidungen zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Außerdem finde ich es wichtig, dass sich Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen.

2 WIE HÄUFIG SIND SIE IM JAHR BEI GERICHT? WIE HOCH IST DER ZEITAUFWAND?

Bärbel Saathoff: Pro Jahr sind es 10 Termine, wobei man vorher nicht weiß, ob es zu einer Ladung kommt oder ob es zusätzlich zu einer Nachverhandlung kommt. Pro Verhandlungstag kommen mindestens 3 Stunden bis höchstens 8 Stunden zusammen.

Felix Westphal: Das ist tatsächlich sehr unterschiedlich. Es gibt ruhigere Phasen, aber auch extrem fordernde Zeiten. Insgesamt kommt da schon ein spürbarer Zeitaufwand zusammen – man muss sich die Termine gut freihalten und auch Vor- und Nachbereitung einplanen. Ich hatte in den letzten 18 Monaten 44 Verhandlungstage. Es ist extrem wichtig, sich vorher zu überlegen, ob das persönlich, beruflich und organisatorisch zu leisten ist. Das war für mich als Familienvater von zwei jungen Kindern nicht abzusehen, dass es so zeitraubend wird, denn laut Gesetz sollen Schöffen durch das Gericht an nicht mehr als 12 Verhandlungstagen pro Jahr eingesetzt werden. Ich möchte meine Kritik am Auswahlverfahren für Schöffen kundtun. Auf diesen Umstand sollte bei der Anwerbung von Schöffen explizit hingewiesen werden.

3 FÜHLEN SIE SICH GEGENÜBER DEN BERUFSRICHTERINNEN UND -RICHTERN WIRKLICH IMMER GLEICHBERECHTIGT?

Bärbel Saathoff: Ja, unbedingt. Wir Jugendschöffen arbeiten sehr gut mit der Richterin zusammen. Es wird sehr gleichberechtigt miteinander diskutiert, um zu einem Urteil zu kommen.

Felix Westphal: Am Anfang hatte ich da ehrlich gesagt Zweifel. Aber in der Praxis habe ich schnell gemerkt, dass meine Meinung zählt. Gerade bei der Beratung wird viel diskutiert, und ich habe mich immer ernst genommen gefühlt. Das hat mir Sicherheit gegeben und auch Mut gemacht, meine Sicht offen einzubringen.

4 HABEN SIE AUCH FÄLLE, DIE SIE PERSÖNLICH BELASTEN?

Bärbel Saathoff: Nein, bisher nicht. Ich hatte schon vorher gelernt damit umzugehen und betreibe regelmäßig Psychohygiene.

Felix Westphal: Ja, die gibt es. Besonders Fälle mit schlimmen persönlichen Schicksalen oder wenn Jugendliche betroffen sind, gehen mir schon nach. Ich versuche dann bewusst, einen gewissen Abstand zu gewinnen – aber ganz loslassen kann man manches nicht sofort. Das gehört, glaube ich, einfach dazu.

5 WAS NEHMEN SIE FÜR SICH AUS DIESEM EHRENAMT MIT?

Bärbel Saathoff: Meine Beklommenheit und Schwellenangst, mich persönlich vor Gericht zu äußern, ist viel geringer geworden; nicht aber der Respekt vor der Institution. Das Gericht ist ein menschlicher Ort, keine anonyme Maschine. Hier werden gesellschaftliche Konflikte von Menschen gelöst. Zudem sehe ich, dass man hier etwas bewirken kann und immer versucht wird, Lösungen zu finden.

Felix Westphal: Vor allem ein ganz anderes Verständnis dafür, wie komplex Entscheidungen sein können. Man merkt schnell, dass es selten nur „richtig“ oder „falsch“ gibt. Ich habe gelernt, genauer hinzuhören, abzuwägen und Verantwortung zu tragen. Und ich nehme definitiv auch viel Respekt für die Arbeit der Justiz mit.

30 JAHRE 1. KELLINGHUSENER BOGENCLUB

Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement: Der 1. Kellinghusener Bogenclub blickt mit Stolz auf seine Geschichte zurück und feierte sein Jubiläum mit der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft im Feldbogenschießen.

Kai Janke

Seit nunmehr 30 Jahren gibt es den 1. Kellinghusener Bogenclub. Seit seiner Gründung haben wir alles dafür getan, den Verein weiterzuentwickeln und dauerhaft zu erhalten. Ich selbst bin Gründungsmitglied und heute 1. Vorsitzender. Unser Jubiläumsjahr wurde durch einen besonderen Höhepunkt gekrönt: die Deutsche Meisterschaft im Feldbogenschießen am 8. und 9. August in Kellinghusen. Erst zum vierten Mal wurde diese Meisterschaft vom Deutschen Schützenbund nach Schleswig-Holstein vergeben. Zahlreiche Top-Schützen und Kadermitglieder aus ganz Deutschland waren auf unserem Bogenplatz in der Luisenberger Straße und den umliegenden Wäldern zu Gast. Mit Henning Lüpkemann, Frieda Janke, Florian Stadler und Florian Unruh stellten sich einige der bekanntesten deutschen Bogensportler der Herausforderung des Feldbogenschießens. Auch Martin Wakal und René Strube – Mitglied unseres Vereins und Mitbegründer des Bogensport-Podcasts „Das zieht sich“ – waren vor Ort. Die Meisterschaft war für unseren Verein ein unvergessliches Erlebnis und Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres. Mit Beginn des Jahres 1996 gründeten Arno Ruh und einige Mitstreiter in Kellinghusen/Rensing den 1. Kellinghusener Bogenclub e. V.. Neu war damals vor allem der Name, denn unter den Gründungsmitgliedern befanden sich viele erfahrene Bogensportler mit Landes- und Deutschen Meistertiteln sowie Teilnahmen an Europa- und Weltmeisterschaften.



Erfolgreiche Kellinghusener Bogenschützen, Landesmeisterschaft 2026 (Foto: 1. Kellinghusener Bogenclub)

Im Laufe der Jahre hat sich immer wieder gezeigt: Auch Anfänger sind bei uns bestens aufgehoben. Qualifizierte Übungsleiter und Trainer sorgen für eine fundierte Ausbildung und fördern Einsteiger ebenso wie leistungsorientierte Schützinnen und Schützen.

Da unser Sport nicht nur Leistungssport bedeutet, bieten wir Bogensport in seiner ganzen Vielfalt an. Ob ambitionierter Wettkampfschütze oder Freizeitsportler – bei uns findet jeder seinen Platz.

Heute verfügen wir über eine wunderschön gelegene Trainingswiese mit Vereinshütte und Parkplatz sowie einen angrenzenden Waldparcours mit 18 Scheiben. Beide Anlagen können ganzjährig genutzt werden. Im Winter findet zusätzlich zweimal wöchentlich Hallentraining statt. Auch das Vereinsleben kommt nicht zu kurz. Oster- und Maifeuer, Silvesterschießen, Grillabende, Jugendveranstaltungen, Trainingsfahrten sowie Werbeschießen auf Stadt- und Schulfesten gehören seit vielen Jahren zu unserem Programm.

Wir freuen uns jederzeit über Besucher – ob zum Gespräch, Zuschauen oder natürlich zum Bogenschießen.

Herzlich willkommen beim 1. Kellinghusener Bogenclub!



Der alte Wasserturm von 1931 (Foto: Thomas Flörkemeier)

Das Wasserwerk-Team: Tobias Hornick, Bernd Siebrandt, Timo Powenz, Markus Clausen (Foto: Thomas Flörkemeier)



DAS WASSERWERK

95 Jahre sichere Trinkwasserversorgung – gestern, heute und morgen

Thomas Flörkemeier

Immer frisches Trinkwasser aus der Leitung und das in höchster Qualität? Eine der großen Selbstverständlichkeiten in unserem Lande, über die kaum jemand weiter nachdenkt.

Vergangenheit

Vor 95 Jahren floss zum ersten Mal Wasser aus Wasserhähnen in Kellinghusen. Bis 1931 musste jeder sein Wasser vom Brunnen holen oder wenn man es sich leisten konnte einen eigenen Brunnen bauen lassen. Dank der Initiative des damaligen Klempnermeisters Otto Staack (von 1948 bis 1950 auch Bürgermeister von Kellinghusen) wurde die Wasserversorgungsgenossenschaft Kellinghusen eGmbH gegründet. Otto Staak erbaute daraufhin auf seinem Grundstück in der Lindenstraße das erste Wasserwerk in Kellinghusen. Im Sommer 1931 bezogen 23 Genossen in der Lornsenstrasse und Beselerallee Wasser, damals zu einem Preis von 60 Pfennig pro m^3.

Das Wasser aus der Leitung war begehrt: Die Anzahl der Anschlüsse stieg bis 1939 auf 269 und bis 1959 wurde der nördliche Stadtteil bis zur Störbrücke mit 729 Anschlüssen versorgt. 1958/59 wurden dann das Wasserwerk und das Versorgungsnetz nach harten Verhandlungen an die Stadt verkauft. Im Jahr 1961 wurde umfangreich investiert und neue Brunnen wurden auf der Davidschen Koppel gebohrt, auch der östlich der Stör liegende Teil der Stadt wurde an die Versorgung angeschlossen. Von hier stammt auch heute noch unser Leitungswasser.

Gegenwart

4 Brunnen, jeder 30 m tief, liefern uns heute Trinkwasser in hervorragender Qualität. Das Wasser (ausschließlich Grundwasser, kein Oberflächenwasser!) benötigt keine weitere Aufbereitung (kein Chlor oder andere Desinfektionen) und wird über ein ca. 60 km langes Leitungsnetz an die Hausanschlüsse der Stadt geliefert. Verantwortlich dafür ist der Bürgermeister als Werkleiter mit dem Wassermeister und seinen drei angestellten Kollegen.

Zukunft

Unser Wasserwerk leidet unter Platzmangel. Um auch in kommenden Jahren seine wichtigen Aufgaben erfüllen zu können, wirtschaftlich zu bleiben und technisch fit für die Zukunft zu sein, wird derzeit an einem Neubau und Umzug des Wasserwerks gearbeitet.

Nicht nur das Wasserwerk selbst bedarf der Erneuerung, auch die Trinkwasserversorgungsleitungen stehen im Fokus, auch wenn derzeit wenige Rohrbrüche zu verzeichnen sind. Sanierungen stehen immer wieder an und werden aktuell in der Schützenstraße umgesetzt. In die Jahre gekommene Versorgungsleitungen werden durch neue Materialien und Armaturen ersetzt. So wird der Bestand in Schuss gehalten und die Trink- und Feuerlöschversorgung aufrechterhalten, bevor es zu großen teuren Schäden kommt.

WER IST LARS BAGANZ?

Mit Leidenschaft, Engagement und unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit für den Handballsport!

Thomas Flörkemeier

„Sportvereine sind die wichtigste Institution für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland. Was sie Woche für Woche leisten, ist durch nichts zu ersetzen“ (Thomas Weikert, Präsident DOSB). Doch diese wichtige Leistung ist nur möglich, weil sich überall in Deutschland Menschen ehrenamtlich für ihre Sportvereine einsetzen und ihre Freizeit den Vereinen zur Verfügung stellen. Wir haben uns deswegen einen dieser Menschen aus Kellinghusen herausgesucht und stellen ihn vor.

Lars Baganz wurde 1990 geboren und ist ein echter Kellinghusener. Mit kurzen Unterbrechungen für sein Studium im Sauerland, verbrachte der junge Vater sein ganzes Leben in unserer Region. Als er zu unserem Kennenlern-Gespräch ins historische Rathaus kam, erinnerte er sich, dass das Büro, in dem ich heute arbeite, vor vielen Jahren der Arbeitsplatz seines Vaters bei der Kämmerei der Stadt war. Die Wand hinter mir, war mit seinen Bildern, die er als Kind gemalt hatte, verschönert.

Seine Begeisterung für den Handball begann schon 1996, als er in der E-Jugend des VfL Kellinghusen eintrat, und hat bisheute nicht nachgelassen. Als Spieler lief er für alle Mannschaften des VfL, ab 2009 für die HSG Störtal Hummeln auf. Bis zum heutigen Tag ist er in der 2. Herren- Mannschaft aktiv.

Aber sein Engagement endete nicht auf dem Spielfeld, sondern führte ihn zu diversen Ehrenämtern rund um den Handballsport. Schon mit 14 Jahren begann er als Co-Trainer junge Menschen zu trainieren. Dies macht er mit vollem Einsatz bis heute. Viele Jahrgänge der Jugendteams wurden von ihm über die Jahre sportlich begleitet. Aktuell trainiert er zweimal die Woche die weibliche E-Jugend der Störtal Hummeln in der Kreisliga. Auch in anderen Funktionen ist er im Verein aktiv: Er gehört zum Handballvorstand und betreut als Spielwart die Spielplanerstellung. Für seine besonderen Leistungen und seinen hohen Einsatz wurde er im Jahr 2020 mit dem VfL-Ehrenbecher des VfL Kellinghusen geehrt.

Seit über 12 Jahren ist er zudem im Vorstand des Kreishandballverbands Steinburg und hat viele Jahre im Team mit seinem Schulkameraden Hilger Donat als Schiedsrichter im Handball Spiele geleitet. Die Karriere als Unparteiischer begann schon mit 14 Jahren und führte die beiden bis in die 1. Bundesliga Damen und in die 2. Bundesliga Herren. Alles zusammen ein sehr beindruckender Einsatz für den Sport und ein Beispiel von vielen wichtigen ehrenamtlichen Helfern, Funktionären und Unterstützern! Ohne deren unermüdlichen Einsatz in den Sportvereinen, Ligen und Verbänden wäre das gesamte sportliche Leben nicht denkbar!

Ein Fun-Fact am Rande: Ein „sportlicher“ Abstecher abseits des Handballs, war mit weniger Glück gesegnet. Seine Teilnahme an der Poker-Weltmeisterschaft 2023 kann als Erfahrung ohne Erfolg eingeordnet werden.



Foto: Finja Wrede



Kellinghusenerin mit Stina-Lohmann-Äpfeln und -bäumen 1911 (Foto: Archiv Stadtmarketing Kellinghusen)

Stina-Lohmann-Äpfel (Foto: Jan Bade)

Wer war Stina Lohmann

Die Frau hinter Kellinghusens berühmtem Apfel

Thomas Flörkemeier

Der Name „Stina Lohmann“ ist weit über die Grenzen Kellinghusens hinaus bekannt. Doch wer war die Frau, nach der eine der bekanntesten regionalen Apfelsorten benannt wurde?

Christine Lohmann, von allen nur „Stina“ genannt, wurde 1798 als Tochter eines Schuhmachers geboren. Ihr Vater hatte kurz zuvor ein Haus mit Garten in der Brauerstraße – im heutigen Bereich der Hausnummern 2 bis 6 – erworben. Stina blieb ihr Leben lang unverheiratet und erbte 1838 Haus und Garten ihres Vaters. In diesem Garten wuchs ein besonderer Apfelbaum, der der Überlieferung nach aus einem Zufallssämling entstanden war. Seine Früchte zeichneten sich durch eine außergewöhnliche Lagerfähigkeit aus. Während die Äpfel anderer längst aufgegessen waren, konnte Stina Lohmann noch bis weit ins Frühjahr hinein Äpfel an Kranke und Kinder im Ort verschenken. So wurde sie nicht nur wegen ihres Gartens, sondern auch wegen ihrer Hilfsbereitschaft geschätzt. Als sie 1860 starb, erhielt die bis dahin namenlose Sorte ihr zu Ehren den Namen „Stina Lohmann“. Damit war eine echte Kellinghusener Apfelsorte geboren.

Der Hamburger Hermann Leue beschrieb den Baum 1911 in der Deutschen Obstbauzeitung ausführlich. Seine Beschreibung gilt bis heute als sehr treffend. Er schilderte den Baum als kräftig und widerstandsfähig, mit roten Knospen, rosafarbener Blüte und Früchten, die aufgrund ihres kurzen Stiels eng an den Zweigen sitzen und dadurch Wind und Wetter gut trotzen. Besonders beeindruckt zeigte sich Leue von der Lagerfähigkeit der Äpfel. Bei guter Aufbewahrung blieben sie bis in den Mai genießbar. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die Früchte zur Erntezeit in der zweiten Oktoberhälfte noch außergewöhnlich hart seien – „so hart wie eine Kartoffel“. Erst nach längerer Lagerung entwickelten sie ihr volles Aroma. Mit einem Augenzwinkern schrieb er, wer einen frisch gepflückten Apfel esse, werde ihn „nach einem einzigen Einbiss als Wurfgeschoß benutzen“. Auch der Baum selbst besitzt bemerkenswerte Eigenschaften. Er gilt als langlebig und robust, ist wenig anfällig für Obstbaumkrebs und wird selbst vom Apfelwickler meist verschmäht.

Dass die Sorte heute wieder bekannt ist, verdanken wir vor allem dem Engagement von Margarete Mehrens-Alfer, Helga Frey und Richard Kolang. 2009 wurde die Sorte zur Apfelsorte des Jahres gewählt.

„Stina Lohmann“ eignet sich besonders gut zum Backen – ob als saftiger Apfelkuchen oder klassischer Bratapfel. So lebt die Erinnerung an eine Kellinghusenerin weiter, deren Hilfsbereitschaft und ihr außergewöhnlicher Apfel bis heute untrennbar miteinander verbunden sind.

Habt ihr ein Lieblingsrezept mit Stina-Lohmann-Äpfeln? Dann schickt es uns – wir freuen uns auf eure Einsendung.

UNSER TRINKWASSER – GUT VERSORGT

Interessante Fakten rund um das Wasserwerk und die Trinkwasserversorgung in Kellinghusen

Text von: Thomas Flörkemeier

Unser Trinkwasser ist eines unserer wertvollsten Lebensmittel – direkt aus dem Hahn, jederzeit verfügbar und von hoher Qualität.

Wusstest ihr eigentlich, dass:

- unser Trinkwasser mit einer Gesamthärte von 8,28 Grad Deutsche Härte bzw. 1,48 mmol/l als mittelhart gilt? Das bedeutet: Im Alltag besteht auch ohne Wasserenthärter keine erhöhte Gefahr, dass Wasch- oder Spülmaschinen verkalken.
- der Tätigkeitsbereich sich von Grundwasserfassung mit Speicherung über Verteilungsnetz bis zum Wasserzähler erstreckt?
- das Wasserwerk auch unsere Feuerwehr mit über 240 Hydranten versorgt? Wichtig: Hydranten für Feuerlöschung sind grundsätzlich freizuhalten!!!
- man mit einem Neben- bzw. Gartenzähler für die Bewässerung des Gartens Geld sparen kann? Ihr zahlt nur das Frischwasser, aber nicht das Abwasser. Ein solcher Gartenzähler muss geeicht sein und beim Wasserwerk angemeldet werden.
- die Klimabelastung von Mineralwasser aus Einwegflaschen laut Verbraucherzentrale in Deutschland fast 600 mal höher als die von Leitungswasser ist? Zudem ist Leitungswasser ca. 100 mal preiswerter als Mineralwasser aus Flaschen. Und ihr müsst es nicht schleppen.
- Wasser, welchs länger als 4 Stunden in den Rohren stand, nicht mehr frisch ist? Dadurch kann es verkeimen und Stoffe aus den Armaturen übertragen. Lasst Wasser zum Trinken oder Kochen deshalb immer erst mal so lange laufen, bis es kühl aus dem Hahn kommt. Den ersten Wasserschwall morgens oder nach dem Urlaub könnt ihr zum Blumengießen, Spülen oder Putzen benutzen.
- das Wasserwerk mit den Mitarbeitern 24/7 besetzt bzw. erreichbar ist?
- es im April 2026 in sozialen Medien die Nachricht gab, dass Leitungswasser in Deutschland wegen erhöhten Rückständen von Medikamenten und Mikroplastik nicht mehr uneingeschränkt als Trinkwasser empfohlen werden kann? Das ist falsch!
- die gute Qualität bis zum Hausanschluss gilt? Gefahren lauern erst in alten, privaten Hausinstallationen.
- auch die Kapazität unseres Wasserwerks Grenzen hat? In den heißen Tagen Ende Juni wurde enorm viel Wasser verbraucht. Bitte geht sorgsam mit dem Wasser um. Der Einsatz von Rasensprengern führt im Sommer oft zu einem massiven Anstieg des Wasserverbrauchs. Das belastet das lokale Wassernetz.



Schneeräumen früher (Foto: Archiv Stadtmarketing Kellinghusen)

STRASSENREINIGUNG IN KELLINGHUSEN

Laub im Herbst, Schnee im Winter: Gemeinsam sicher durch die kalte Jahreszeit

Thomas Flörkemeier

Wenn man diesen Sommer durch Kellinghusen gegangen ist, konnte man überall fleißige Bürger:innen sehen, die die Gehwege vor ihren Häusern reinigten und von Wildwuchs befreiten. Und auch wenn die Erinnerungen an den schneereichen Winter 2025/2026 bei vielen von uns schon längst verblasst sind, der nächste Winter steht vor der Tür. Grund genug, sich einmal mit der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Kellinghusen zu beschäftigen. Was sind die Pflichten, die Anlieger bezüglich der Straßenreinigung und bei Schnee und Eis im Winter haben?

Straßenreinigungspflicht?

Grundsätzlich wird in Schleswig-Holstein die Straßenreinigungspflicht durch das Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig-Holstein (StrWG) geregelt. Welche genauen Pflichten für Anlieger entstehen, wird in den jeweiligen Satzungen der Städte und Gemeinden geregelt, bei uns in der Satzung über die Straßenreinigung. Diese kann man sich auf der Website des Amtes Kellinghusen herunterladen.

Wer ist verpflichtet?

Verpflichtet sind die Eigentümer:innen der anliegenden Grundstücke. Falls die Immobilie vermietet ist, können die Pflichten im Mietvertrag an die Mieter:innen übertagen werde. Außerdem kann die Aufgabe an Reinigungsunternehmen übertragen werden. Hier ist es aber wichtig zu beachten, dass Eigentümer:innen dadurch nicht vollständig von ihrer Verantwortung entbunden werden. In der Regel haften sie weiterhin für mögliche Schäden oder Verstöße gegen die Straßenreinigungspflicht.

Um welche Bereiche geht es eigentlich?

Hauptsächlich geht es bei der Reinigungspflicht um die Gehwege, den begehbaren Seitenstreifen, Radwege, Rinnsteine, Gräben, als Parkplatz für Kfz gekennzeichnete Flächen und die Hälfte der Fahrbahn (mit Ausnahmen einiger Straßen, Auflistung in der Satzung). Im Winter bei Schnee und Eis, geht es um die Gehwege.

Was muss getan werden?

Die zu reinigenden Flächen sind zu säubern und von Wildkräutern zu befreien. Die Gehwege sind bei Glatteis mit abstumpfenden Stoffen, wenn notwendig wiederholt, zu streuen, so dass Fußgänger:innen dort sicher gehen können. Nach 20:00 entstehendes Glatteis ist bis 8:00 des folgenden Tages zu beseitigen, zwischen 8:00 und 20:00 entstehendes Glatteis unverzüglich. Streumittel mit Tauwirkung dürfen nicht verwendet werden!

Herzlichen Dank an alle Kellinghusenerinnen und Kellinghusener, die mit ihrem Einsatz das ganze Jahr über für saubere und sichere Bürgersteige sorgen.

Zum Nachlesen aller Details einfach den QR-Code scannen

ZUM THEMA: BÜRGERNÄHE IN KELLINGHUSEN

Die Frage „Wie gewährleisten Sie Bürgernähe in Ihrer kommunalpolitischen Arbeit?“ wurde allen Fraktionen sowie den fraktionslosen Parteivertreter:innen gestellt.

Malte Wicke

Ob an der Kasse im Supermarkt, beim Besuch einer Sportveranstaltung, beim Stadtfest oder auch beim gemütlichen Beisammensein im privaten Bereich: Ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen sind sicht- und ansprechbar. Das müssen sie auch sein. Bürgerinnen können aus vielfältigen Gründen oft nicht an Sitzungen der Stadt Kellinghusen teilnehmen, um in Einwohnerfragestunden oder Einwohnerversammlungen Antworten auf Fragen zu erhalten. Dennoch haben sie als Wählerinnen das Recht auf Informationen und Erklärungen. Transparenz kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse sicherstellen, Verwaltungshandeln erklären sowie Bedürfnisse, Anliegen, Sorgen und Nöte ernst nehmen und verständlich beantworten, all das beschreibt Bürgernähe. Sie erhöht die Akzeptanz hoheitlichen Handelns und baut Politikverdrossenheit ab. Gelingt dies wertschätzend, auf Augenhöhe, respektvoll und gewaltfrei, profitieren Bürgerinnen und Kommunalpolitikerinnen gleichermaßen. Zugleich gilt: Kommunalpolitik ist nicht mit Kreis-, Landes-, Bundes-, Europa- oder Weltpolitik gleichzusetzen. Die Einflussmöglichkeiten ehrenamtlicher Kommunalpolitikerinnen vor Ort sind begrenzt; Verantwortung für Entscheidungen anderer Ebenen können sie nicht tragen.

Hans-Jacob Hein

Wir rücken die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner konsequent in den Mittelpunkt unserer kommunalpolitischen Arbeit. Für uns Christdemokraten ist Bürgernähe kein leeres Versprechen, sondern gelebte Praxis im städtischen Alltag. Durch eine Kombination aus direkten Dialogformaten, aktiver Bürgerbeteiligung bei Großprojekten und pragmatischen Lösungen für Anwohner und Gewerbe stellt der Ortsverband sicher, dass Politik in Kellinghusen gemeinsam mit den Menschen gestaltet wird. Wir setzen auf kurze Wege und den direkten Draht zur Bevölkerung. In regelmäßigen Veranstaltungen – unsere Frühjahrs- und Herbstgespräche – greifen wir gezielt komplexe Themen auf, die den Bürgern unter den Nägeln brennen. Bei der anstehenden Neugestaltung des oberen und unteren Marktplatzes machen wir uns dafür stark, dass die Ideen aus den Bürger- und Jugendworkshops nicht in den Schubladen verschwinden, sondern kontrolliert umgesetzt werden. Wir setzen konsequent auf eine verantwortungsvolle Haushaltsführung, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt langfristig zum Wohle aller Bürger zu sichern. Kommunalpolitik ist dann am stärksten, wenn sie zuhört, versteht und verlässlich handelt.

Gudrun Reimers

Bürgernähe ist für uns Grüne ein zentrales Element. Unsere politischen Wurzeln liegen in der Umwelt-, Friedens- und Bürgerrechtsbewegung. Auf kommunaler Ebene haben nirgendwo sonst BürgerInnen die Möglichkeit, Politik direkt zu beeinflussen. Wir setzen uns für Bürgerdialoge, Volksentscheide und Bürgerräte ein. Um Möglichkeiten der Teilhabe anzubieten, realisieren wir kontinuierlich diverse Formate der gesellschaftlichen Informationen:

- stets öffentliche Versammlungen, Vorstandssitzungen, woran jede/r teilnehmen kann
- Zwei Mal jährlich stattfindende Veranstaltungen zu Themen wie „Gewalt im Kinderalltag“, „Elektronische Patientenakte“, „Die Jugend und die Wehrpflicht“, die unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen ansprechen, vielfältige Fragestellungen betreffen und zu erfreulich lebhaften Debatten führen
- regelmäßig stattfindende Infostände vor Edeka mit dem Titel “Grüne im Gespräch“, an denen wir die Menschen gezielt nach Wünschen, Anregungen und Kritik fragen
- Gründung und Unterstützung von Initiativen, wie u. a. „Saustarkes Kellinghusen“, „Krimwald“ und Stützkreis für Tönnies-Arbeiter
- Kommunikation in den Social-Media-Kanälen

Annika Thomsen

Bürgernähe bedeutet für uns, zuzuhören, erreichbar zu sein und die Anliegen der Menschen ernst zu nehmen. Deshalb suchen wir als FDP-Fraktion den direkten Austausch. Wir glauben, dass die besten Ideen oft im persönlichen Gespräch entstehen. Im vergangenen Jahr haben wir beispielsweise zu einer Diskussion über Bildungspolitik eingeladen, bei der auch die FDP-Landtagsabgeordnete Anne Riecke als Gesprächspartnerin vor Ort war. Solche thematischen Diskussionsabende möchten wir auch künftig regelmäßig anbieten. Darüber hinaus planen wir einen regelmäßigen FDP-Stammtisch als zusätzliche Möglichkeit, unkompliziert miteinander ins Gespräch zu kommen. Uns ist wichtig, dass politische Entscheidungen nachvollziehbar sind und Anregungen aus der Bürgerschaft Gehör finden. Gute Lösungen entstehen, wenn Politik, Verwaltung, Vereine, Unternehmen und engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam an einem Strang ziehen. Unser Ziel ist es, pragmatische Lösungen zu entwickeln, die Kellinghusen heute stärken und für die Zukunft gut aufstellen.

BEIRAT DER SENIORINNEN UND SENIOREN

Cornelia Schmidt

Als der aktuelle Seniorenbeirat (SBR) im Frühjahr 2021 seine Arbeit aufgenommen hat, stand das Thema „Mitmachen“ ganz oben auf der Agenda. Bei Ausflügen und den Neujahrsempfängen gab es mehrere kleine Umfragen zu möglichen Themen. So entstand ein bunter Strauß interessanter Vorträge und die Zahl der Gäste bei den monatlichen Treffen hat sich gut entwickelt. Der SBR hat dabei die unterschiedlichsten Anregungen aufgegriffen: Ob mehr Bänke im Stadtgebiet und entlang der Wanderwege, eine Umrüstung der Ampeln auch für Sehbehinderte oder ein Zebrastreifen zur Bushaltestelle vor dem Amt. Wir leiten diese Anliegen weiter und versuchen sie gemeinsam mit Politik, Verwaltung oder unserem Budget umzusetzen. Im Kriminalpräventiven Rat der Stadt und in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für Menschen mit Behinderungen sind wir die Stimme der älteren Generation in Kellinghusen. Gemeinsam mit ihnen sowie MGH, VHS, Stadtbücherei und Sozialverbänden reichern wir das soziale Leben der Stadt an. So unterstützt der SBR das „Kino für Senior:innen und andere Junggebliebene“ aktiv und bietet seit diesem Jahr einen Digitalen Treff in Zusammenarbeit mit dem MGH und der Stadtbücherei an. Nicht nur hierfür suchen wir immer Interessierte, denn eine aktive Mitarbeit im Seniorenbeirat kann auch themenbezogen sein.
2027 wird ein neuer Seniorenbeirat gewählt. Organisation, Abläufe, Termine und Aufgaben werden dann wieder neu gedacht. Eine gute Gelegenheit, sich jetzt zu informieren und über ein Engagement nachzudenken. Der Seniorenbeirat wird daher bei seiner Sitzung am 14. Oktober nicht nur die Bilder vom September-Ausflug zeigen, sondern auch beschreiben, welche Möglichkeiten einer niedrigschwelligen Mitarbeit bestehen. Wie soll es 2027 mit dem Seniorenbeirat weitergehen? Welche Themen sind wichtig? Was brauchen die Seniorinnen und Senioren in Kellinghusen? Wir hoffen auf eine große Resonanz, viele kreative Ideen und neuen Schwung, um eine Weiterarbeit des Seniorenrates zu sichern.

14.10.2026
15:00-16:30 Uhr
Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats Kellinghusen

Bürgerhaus, Hauptstr. 18
kostenfrei

Cornelia Schmidt:
04822 70253
hoch.schmidt@t-online.de

Weitere Veranstaltungen findet ihr auf Seite 18 und 19.

UNSER KELLINGHUSENER NATURSCHUTZGEBIET

Am nordöstlichen Stadtrand liegt das Naturschutzgebiet "Heideflächen bei Kellinghusen"

Thomas Flörkemeier

Das 16 ha große Gebiet ist ein echtes Kleinod in unserem Stadtgebiet. Trotz der relativ kleinen Fläche findet man hier unterschiedliche Biotope, die selten gewordenen Pflanzen und Tieren eine Heimat bieten. In der trockenen Sandheide dominiert die Besenheide, während in den feuchteren Senken Glockenheide, Rosmarinheide, Torfmoose und sogar der rundblättrige Sonnentau, eine fleischfressende Pflanze, zu finden sind. Große, alte Kiefern bilden den lockeren Baumbestand. Eine Heidschnuckenherde sorgt dafür, dass die Heide erhalten bleibt und sich keine jungen Bäume ausbreiten.

Mit dem Waldlehr- und Erlebnispfad von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. bietet das Gebiet Besucher:innen aller Altersstufen lehrreiche Informationen und Erlebnisse. Vom Baumtelefon über den Fuchsbau bis zum Barfußpfad wird die Natur erlebbar gemacht. Rund 80 Hinweistafeln und -täfelchen informieren über die Naturlandschaft und notwendige Pflegemaßnahmen im Schutzgebiet. Zu verdanken haben wir dieses Kleinod dem Lederfabrikanten Christian Westphal. Er schenkte der Stadt 1913 das Geld, um die Fläche anzukaufen, unter der Bedingung, dass die Heide "in ihrer heutigen Gestalt" erhalten bliebe. Entweder wandert man von Kellinghusen aus oder man startet am Parkplatz direkt am Naturschutzgebiet. Von hier aus kann die Heidefläche auf einem Naturpfad durchwandert werden (Dauer ca. 45 min). Besucher:innen sind aufgefordert, die markierten Wege nicht zu verlassen und keine Pflanzen abzupflücken, auszureißen oder auszugraben.



Heidschnucken in der Störkathener Heide (Foto: Archiv Stadtmarketing Kellinghusen)





Die fleißigen Helfer:innen im Repair Cafè bei der Arbeit (Fotos: Thomas Flörkemeier)

GELEBTE NACHHALTIGKEIT

Das Repair Cafè im MGH

Thomas Flörkemeier

Jeden letzten Samstag im Monat öffnet das Repair Cafè im Mehrgenerationenhaus (MGH) in der Schulstraße 4 von 15 bis 17 Uhr seine Türen. Benötigt ihr Hilfe bei der Reparatur eures Fahrrads? Hier wird euch gezeigt, wie es geht. Die Lieblingshose ist kaputt, aber noch zu retten? Hier wird euch geholfen! Das Elektro-Küchengerät macht seinen Job nicht mehr, aber immer nur wegschmeißen und neu kaufen ist euch zu doof? Hier gibt es Experten, die schauen, ob es zu retten ist! Im Repair Cafè Kellinghusen treffen sich engagierte, ehrenamtliche Menschen, um gemeinsam defekte Alltagsgegenstände wieder instand zu setzen. Statt immer nur wegwerfen heißt es hier: reparieren, erhalten und voneinander lernen. Und dies, wie ich selbst erleben durfte, in einer herzlichen Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen und richtig guter Stimmung! Ich kann jedem nur empfehlen, dort hinzugehen und mitzuerleben, wie sich Menschen unserer Stadt gegenseitig helfen, dabei Müll vermeiden und den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt stärken.

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE
Amt Kellinghusen



Foto: Archiv Stadtmarketing Kellinghusen

MEIN LIEBLINGSORT IN KELLINGHUSEN

Afaf Fadhil Abed, 52

Als ich 2016 nach Kellinghusen kam, gehörte der Luisenberger Turm zu den ersten Orten, die meine Aufmerksamkeit auf sich zogen. Es waren nicht nur seine Lage auf der Anhöhe oder seine besondere Form, sondern eine stille Ausstrahlung, die mich innehalten ließ, ohne dass ich sie sofort in Worte fassen konnte.
Vielleicht hängt diese Wahrnehmung auch mit meiner eigenen Herkunft zusammen. Ich bin in einem der ältesten Stadtviertel Bagdads aufgewachsen, wo Geschichte nicht abgeschlossen ist, sondern sich selbstverständlich in den Alltag einschreibt. Der Luisenberger Turm wurde für mich nicht nur ein architektonischer Punkt im Stadtbild, sondern ein Ort des stillen Verweilens und der inneren Verbindung zwischen Gegenwart und Vergangenheit.
Im Laufe der Zeit veränderte sich mein Blick auf ihn. Aus einem ersten Eindruck wurde eine bewusste Wahrnehmung, die den Turm als Verbindung zwischen persönlicher Erfahrung und kollektiver Geschichte sichtbar machte.
Denn manche Orte bestehen nicht nur aus Stein. Sie leben durch die Geschichten, die sie weitertragen. Der Luisenberger Turm ist ein Beispiel dafür, wie aus Liebe ein Ort wird, aus einem Ort Erinnerung entsteht und aus Erinnerung Identität wächst.

Habt ihr auch einen Lieblingsort in Kellinghusen?

Schickt uns gerne einen Text und Bild (jpg.-Datei) und lasst andere an eurem Lieblingsort teilhaben.
Kontakt: **info@kellinghusen.de**, Stichwort „Lieblingsort“

KARIBU TANZANIA

Schulpartnerschaft wird weiter vertieft

Sven Thomsen

„Karibu Tanzania“ – willkommen in Tansania: Für 15 Schülerinnen und Schüler sowie drei Lehrkräfte der GMSmO Kellinghusen geht es im Oktober für drei Wochen an die KIUMAKO Secondary School nach Uuwo in der Kellinghusener Partnerkommune Mwika North am Fuße des Kilimanjaro. Nach der ersten Reise im Jahr 2023 ist es bereits der zweite Besuch. Im vergangenen Jahr kamen die tansanischen Gäste zum ersten Gegenbesuch an die Schule nach Kellinghusen.
Während des Aufenthalts stehen gemeinsame Projekte im Mittelpunkt. Geplant sind unter anderem ein Erste-Hilfe-Kurs sowie Kochaktionen mit deutschen und tansanischen Gerichten. „Ich freue mich am meisten darauf, die Schülerinnen und Schüler persönlich kennenzulernen“, sagt Henri. Seine Mitschülerin Deike blickt ebenfalls voller Vorfreude auf die Reise: „Besonders spannend finde ich es aber, eine völlig neue und andere Kultur zu erleben.“
Organisatorisch unterstützt wird die Reise vom deutschen Partnerschaftsverein Rafiki e. V. und der tansanischen NGO JEKMA. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Die Schülerinnen und Schüler verdienen sich einen Teil der Reisekosten unter anderem durch Caterings bei Theateraufführungen, lernen erste Wörter auf Kisuaheli und informieren sich über Kultur und Verhaltensregeln ihres Gastlandes.
Die letzte Reisewoche führt die Gruppe nach Arusha und Moshi. Dort beschäftigen sich die Jugendlichen unter anderem mit der kolonialen Geschichte des Landes. Den Abschluss bildet eine Safari, die Einblicke in die beeindruckende Tierwelt Ostafrikas bietet. Die Reise verbindet Lernen, Begegnung und interkulturellen Austausch und soll die Schulpartnerschaft nachhaltig stärken. Gefördert wird die Begegnungsreise durch BINGO! Die Umweltlotterie sowie den Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED).



Die Schüler:innen essen das gemeinsam mit der tansanischen Bundesfreiwilligendienstleistenden hergestellte tansanische Gericht (Foto: Sven Thomsen)

UNSERE HIGHLIGHTS

AUCH DIGITAL
Für weitere Infos zu unseren Veranstaltungen den QR-Code scannen.

SEPTEMBER '26

05 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Rock gegen Rechts
Oberer Marktplatz
kostenlose Open-Air-Musikveranstaltung
Kontakt: kulturinitiative@hotmail.com
Kulturinitiative Mittel-Holstein e. V. in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Toleranz

09 09:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Tagesausflug in die Flusslandschaft „Eider-Treene-Sorge“
Treffpunkt am Unteren Marktplatz
Für Kellinghusener Senioren; Kosten: € 49,00
Kontakt: Cornelia Schmidt, 04822 70253 od. E-Mail: hoch.schmidt@t-online.de
Seniorenbeirat Kellinghusen

11 20:00 Uhr
Kino „Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke“
Klappstuhlkultur Kellinghusen, Brauerstr. 62-64
Eintritt € 6,00 // Reservierungen unter klappstuhlkultur.de
Kontakt: klappstuhl@klappstuhlkultur.de
Klappstuhlkultur Kellinghusen e. V.

12 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Konzert: Astrakan Project – Grenzenlose Musik
Ulmenhofschule, Otto-Ralfs-Str. 1a
Bretonische, keltische Musik; Karten VVK: € 19,00, AK: € 22,00
Kontakt: www.pep-kulturverein.de
PEP Kulturverein Kellinghusen

13 ganztägig ab 14:00 Uhr
Tag des offenen Denkmals / öffentliche Stadtführung
div. Standorte / Treffpunkt Stadtführung hist. Rathaus
Eintritt frei; Stadtführung € 2,00 pro Person
Kontakt: Stadtmarketing Kellinghusen, Tel. 04822 39500
Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD)

18 17:00 Uhr
Musikalische Führung mit Susanne von Laun
Museum betont, Am Markt 9
regulärer Museumseintritt € 5,00; Anmeldung nicht notwendig
Kontakt: 04822 39500, info@kellinghusen.de
Museum betont

19 17:00 Uhr bis 00:00 Uhr
Marktplatzfest
Oberer Marktplatz
Eintritt frei; Der KVK lädt zum Marktplatzfest mit Livemusik ein
Kontakt: Nicole Szepansky, 0173 8675131
KVK e. V.

24.09.-20.12.
Sonderausstellung im Museum „Ornamentfliesen“
Museum betont im hist. Rathaus, Am Markt 9
regulärer Museumseintritt € 5,00; Anmeldung nicht notwendig
Kontakt: 04822 39500
Museum betont

27 17:00 Uhr
Konzert: Schubert, Dvořák, J. S. Bach und Grieg
Bürgerhaus, Hauptstraße 18
VVK € 14,00, ermäßigt € 5,00
Kontakt: www.kulturkreis-kellinghusen.de
Kulturkreis Kellinghusen & Umgebung e. V.

OKTOBER '26

04 11:00 Uhr
Marionettentheater: „1+1+1=3 und ein Ei ist auch dabei!“
MGH, Schulstraße 4
€ 2,00 und ein Lolli retour, Anmeldung nicht erforderlich
Kontakt: Ilka Dohrn (dohrnilka@gmail.com) oder Dieter Linhart (dieter.linhart@gmx.de)
VHS Kellinghusen

09 19:30 Uhr
Konzert: Steffie Steup & Holly Petersen / Welthits op Platt
St. Cyriacus Kirche, Lindenstraße 2
VVK Stöberstübchen, Kirchenbüro od. per Mail / Karten € 23,00
Kontakt: Rock.pop.platt@gmail.com oder 0173 9103700
Steffi Steup

20:00 Uhr
Musical: „Elvis lebt! – Theater Die Komödianten“
GMS Kellinghusen, Danziger Straße 40
Einlass: 19:00 Uhr / VVK € 25,00 / AK € 28,00
Kontakt: www.pep-kulturverein.de
PEP Kulturverein Kellinghusen

10 20:00 Uhr
Konzert Claudius Mach & Nina Deissler
Bürgerhaus, Hauptstr. 18
Einlass: 19:00 Uhr, Karten € 15,00
Kontakt: Kontakt: 04822 376220
buecherei@buergerhaus-kellinghusen.de
Stadtbücherei Kellinghusen

24 15:00 Uhr
Oktoberfest SoVD
Bürgerhaus, Hauptstr. 18
Preis wird bei Anmeldung & im kommenden Plakat mitgeteilt.
Kontakt: 04822 8611 od. 04822 3657758 od. sovd.kellinghusen@web.de
SoVD Hohenlockstedt/Kellinghusen

25 14:30 Uhr und 18:30 Uhr
Theater: „De Froonsheld oder WG mit Vadder“
Bürgerhaus, Hauptstraße 18
VVK Stadtmarketing Kellinghusen: VVK € 11,00 / TK € 12,00
Kontakt: Uwe Matthießen 04822 8442
Heimatverein Kellinghusen e. V. - Itzehoer Speeldeel

16:00 Uhr
Konzert mit 2zu2
Klappstuhlkultur Kellinghusen, Brauerstr. 62-64
Eintritt € 15,00 / Reservierungen unter klappstuhlkultur.de
Kontakt: klappstuhl@klappstuhlkultur.de
Klappstuhlkultur Kellinghusen e. V.

28 14:30 Uhr
Kino für Senior:innen / Film: „Rosas Hochzeit“
Bürgerhaus, Hauptstr. 18
Eintritt € 7,50 auf Spendenbasis; Anmeldung erwünscht
Kontakt: machbar-schaft@posteo.de
od. Uschi Freese 04822 3659958
MACHBARschaft e.V. & SBR Kellinghusen

31 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Halloween im Museum
Museum betont, Am Markt 9
Erwachsene € 5,00 / Kinder bis 18 J. kostenfrei
Kontakt: 04822 39500, info@kellinghusen.de
Stadtmarketing Kellinghusen

NOVEMBER '26

07 20:00 Uhr
Singer/Songwriter: Christina Lux & Oliver George
Ulmenhofschule, Otto-Ralfs-Str. 1a
Einlass: 19:00 Uhr / VVK € 21,00 / AK € 24,00
Kontakt: www.pep-kulturverein.de
PEP Kulturverein Kellinghusen

11 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Verkehrsregeln gestern und heute
Bürgerhaus, Hauptstr. 18
kostenfreie Veranstaltung
Kontakt: Cornelia Schmidt, 04822-70253 od. E-Mail: hoch.schmidt@t-online.de
SBR Kellinghusen, SoVD & DRK

13 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Berufsmesse der GMSmO Kellinghusen
GMS mit Oberstufe Kellinghusen, Danziger Straße 40
Anmeldung für Besucher:Innen ist nicht erforderlich.
Kontakt: Frederik Weber, 04822 376710 oder frederik.weber2@schule-sh.de
GMS mit Oberstufe Kellinghusen

19:00 Uhr
Lesung: Janne Mommsen „Die Weihnachtsfähre“
Bürgerhaus, Hauptstraße 18
VVK Stadtbücherei/Stöberstübchen/Kulturkreis; Karten € 10,00
Kontakt: 04822 376220
Stadtbücherei Kellinghusen &
Kulturkreis Kellinghusen & Umgebung e.V.

20:00 Uhr
Kino: „Eine Krankheit wie ein Gedicht“
Klappstuhlkultur Kellinghusen, Brauerstr. 62-64
Eintritt € 6,00 / Reservierungen unter klappstuhlkultur.de
Kontakt: klappstuhl@klappstuhlkultur.de
Klappstuhlkultur Kellinghusen e. V.

19& 20 jeweils 19:30 Uhr
Plattdeutsches Theater: „Moralapostel in Hammersiel“
Bürgerhaus, Hauptstr. 18
VVK Touristinfo; Karten € 10,00, ermäßigt € 5,00
Kontakt: Silke Siebrandt 0170 2018202
Theaterclub Fitzbek

20 19:30 Uhr
Poetry Slam Abend
Klappstuhlkultur Kellinghusen, Brauerstr. 62-64
Eintritt € 15,00 / Reservierungen unter klappstuhlkultur.de
Kontakt: klappstuhl@klappstuhlkultur.de
Klappstuhlkultur Kellinghusen e. V.

21 20:00 Uhr
Folk: Union Duke
Ulmenhofschule, Otto-Ralfs-Str. 1a
Einlass: 19:00 Uhr / VVK € 21,00 / AK € 24,00
Kontakt: www.pep-kulturverein.de
PEP Kulturverein Kellinghusen

25 14:30 Uhr
Kino für Senior:innen / Film: „Jenseits der Stille“
Bürgerhaus, Hauptstr. 18
Eintritt € 7,50 auf Spendenbasis; Anmeldung erwünscht
Kontakt: machbar-schaft@posteo.de
od. Uschi Freese 04822 3659958
MACHBARschaft e. V. & SBR Kellinghusen

28 15:00 Uhr
Weihnachtsfeier SoVD
Bürgerhaus, Hauptstr. 18
Mitglieder € 5,00, Nichtmitglieder € 8,00 (mit Anmeldung)
Kontakt: 04822 8611 od. 04822 3657758 od. sovd.kellinghusen@web.de
SoVD Hohenlockstedt/Kellinghusen

An Feiertagen können einige Termine ausfallen, bitte Hausaushang und Sonderprogramm beachten!

Für die Inhalte und Richtigkeit der Angaben im Veranstaltungskalender wird keine Gewähr übernommen.
Für einen evtl. entstandenen Schaden infolge einer unrichtigen Angabe wird keine Haftung übernommen.

STÄNDIGE TERMINE

MO

Frühstückscafé im Café jederman
jeden Montag und jeden Donnerstag
9:00 – 11:30 Uhr
MGH, Schulstr. 4

Deutsch als Zweitsprache
Montag & Mittwoch mit Anmeldung
12:30 – 13:00 Uhr
Familienzentrum, Schulstr. 4
Kontakt: 0173 3162769

Migrationsberatung Caritas
jeden Montag und Mittwoch
nach Terminabsprache
Familienzentrum, Schulstr. 4
Termine unter: 01516 5074368
(auch über Signal/Telegram)

Treff: Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa)
jeden 2. Montag
18:00 – 19:00 Uhr
KiJuPa Büro, Am Markt 7

DI

Café International
jeden Dienstag
17:00 – 19:00 Uhr
Bi uns to Huus, Hauptstr. 11

Stuhlgymnastik für Senior:innen
jeden 1. & 3. Dienstag
16:00 – 17:00 Uhr
Ulmenhofschule, Otto-Ralfs-Str. 1a

Internationales Musikprojekt mit Elke
Dienstag, alle 2 Wochen
(Datum s. Monatsprogramm des MGH)
18:00 – 20:00 Uhr
Bi uns to Huus, Hauptstr. 11

Terminsprechstunde mit
Behindertenbeauftragtem Herrn Steltmann
jeden 3. Dienstag im Monat
16:00 – 18:00 Uhr
Amtsgebäude, Hauptstr. 14, Raum 137
Anmeldung erbeten: 04822 3634001

Bürgermeistersprechstunde
mit Herrn Pietsch
jeden letzten Dienstag
(außer an Feiertagen)
Amtsgebäude, Hauptstr. 14, Raum 219
Anmeldung erbeten: 04822 39122

Nachbarschaftshilfe-Treffen
jeden letzten Dienstag
19:00 – 20:00 Uhr
Kulturtrafo am hist. Rathaus, Schulberg 1

MI

Wochenmarkt
jeden Mittwoch
08:00 – 12:00 Uhr
unterer Marktplatz
mit frischen Produkten regionaler Anbieter

Eltern-Kind-Treff
jeden Mittwoch
09:00 – 12:00 Uhr
Familienzentrum, Schulstr. 4
Kontakt: Kelley Karge, 0173 3164257

Deutsch als Zweitsprache
Mittwoch & Montag mit Anmeldung
12:30 – 13:00 Uhr
Familienzentrum, Schulstr. 4
Kontakt: 0173 3162769

Seniorentreff
jeden Mittwoch
14:30 – 17:00 Uhr
MGH, Schulstr. 4

WerkstattKids
jeden Mittwoch
15:00 – 16:30 Uhr
Bürgerhaus (ehem.Musuem),
Hauptstr. 18
Infos unter: 0173 3162769

Dance-Generation
jeden Mittwoch (außer 2. Mittwoch)
18:00 – 19:00 Uhr
MGH, Schulstr. 4
Kostenlos und unverbindlich.

Migrationsberatung Caritas
jeden Mittwoch und Montag
nach Terminabsprache
Familienzentrum, Schulstr. 4
Termine unter: 01516 5074368
(auch über Signal/Telegram)

Arbeitskreis Permakultur
jeden 1. Mittwoch im Monat
15:00 – 17:00 Uhr
Treffpunkt: Bekanntgabe am Aushang des Tauschhauses
Kontakt: Traute Steinhorst, 0157 33322159

Regionale & Internationale Küche
jeden 2. Mittwoch im Monat
16:00 Uhr
MGH, Schulstr. 4
Kontakt: 04822 3191
Anmeldung erforderlich.

DO

Frühstückscafé im Café jederman
jeden Donnerstag und jeden Montag
9:00 – 11:30 Uhr
MGH, Schulstr. 4

Bücherclub
jeden Donnerstag
10:00 – 11:00 Uhr
Stadtbücherei, Hauptstr. 18
Kontakt: Kelley Karge 0173 3164257
Bücherei kennenlernen für Kleinkinder

Häkelbüddel
jeden Donnerstag
15:00 – 17:00 Uhr
MGH, Schulstr. 4
Handarbeiten in gemütlicher Runde.

Freizeit-Fußball ab 12 Jahre
jeden Donnerstag
17:45 – 19:00 Uhr
Grundschulhalle, Otto-Ralfs-Str. 2a

Übungsabend Spielmannszug
„Frei Weg" Kellinghusen
jeden Donnerstag (außer in den Ferien)
17:30 – 19:45 Uhr
Grundschulhalle, Otto-Ralfs-Str. 2a
Kontakt: Birgit Stick, 0176 39018176
oder Mona Hinrichsen, 04192 898470

Digitaler Treff in der Stadtbücherei
Donnerstag, alle zwei Wochen (ab 04.06.)
11:00 – 12:30 Uhr
Stadtbücherei, Hauptstr. 18
Kontakt: 0151 23808342

FR

Eltern-Kind-Spaziergänge
jeden Freitag
09:30 – 10:30 Uhr
Treffpunkt: Oberer Marktplatz
Kontakt: Kelley Karge, 0173 3164257

Suppenküche Kellinghusen
jeden Freitag
13:00 Uhr
MGH, Schulstr. 4
Teilnahme gegen Spende: empfohlen 1 €

Bingo
jeden letzten Freitag
16:00 – 18:00 Uhr
MGH, Schulstr. 4

SA

Repair-Café
jeden letzten Samstag
15:00 – 17:00 Uhr
MGH, Schulstraße 4
Kontakt: 04822 3191

SO

Flohmarkt
jeden 1. Sonntag im Monat
07:00 – 16:00 Uhr
Wiesengrundhalle, Wiesengrund 30
Kontakt: 01520 5378097
Es kann gekauft und gestöbert werden.

Sonntags-Treff
1 x im Monat (Datum s. Monatsprogramm)
14:30 – 16:30 Uhr
MGH, Schulstraße 4

SONSTIGE

Sprechstunde Jugend & Familien
täglich
9:00 – 11:00 Uhr oder nach Absprache
Büro Stadtjugendpflege, Am Markt 7
Tel.: 04822 39340